

FFM

10/583498

Aktenzeichen: 103 60 017.5-31
Ihr Zeichen: 2003P17214 DE
Anmeldernr.: 3710307

Siemens AG

APZUNEG 07/07/10 16 JUN 2006

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Siemens AG

Abhofach im DPMA

München

OT IPS AM MÜN P

rec. AUG 16 2004

IP

time limit 16.12.04

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 05. Januar 2004

Eingabe vom eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- siehe Folgeseite(n) -

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion ertüchtigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) DE 19945840 A1
- (2) DE 19963155 A1
- (3) DE 19944967 A1

Aus der Druckschrift (1) ist vor allem aus Figur 3 bekannt ein Audio- und/oder Videosystem für ein Kraftfahrzeug (Sp. 1/Z. 3-10) mit einem ringförmigen, bidirektionalen (Abstract/3. Satz), optischen Netzwerk aus Lichtwellenleitern und mittels des Netzwerks ringförmig miteinander verbundenen Audio- und/oder Videogeräten 2-5 (Sp. 2/ Z. 52-58),

- wobei in dem Netzwerk in einem ersten Datenkanal einer ersten optischen Wellenlänge Daten zwischen den Audio- und/oder Videogeräten übertragen wird (Sp. 3/Z. 39-40),
- wobei in dem Netzwerk in einem zweiten Datenkanal einer zweiten optischen Wellenlänge Daten zwischen den Audio- und/oder Videogeräten übertragen werden (Patentanspruch 15).

Die Vorrichtung nach Patentanspruch 1 ist somit nicht neu. Der Patentanspruch 1 ist voraussichtlich nicht gewährbar.

Es ist dem Fachmann ebenso nahegelegt für optische Ringnetzwerke entsprechend der Druckschrift (2) für dort mitlesbare weitere Zunahmen der Übertragungsmengen (Sp. 1/ Z. 15-24) auf dem optischen Lichtwellenleiter nach Lösungen zu suchen. Dazu ist dem Fachmann aber das Frequenz-Multiplexverfahren bekannt, wie es beispielhaft aus (3), Sp. 2/Z. 43-51 auch für Fahrzeug-Ringnetzwerke bekannt ist ((3), Fig.1 iVm Sp. 3/Z. 24-29). Der Fachmann wird daher für Ringnetzwerk nach (2) zur Erhöhung der Übertragungskapazität für den Lichtwellenleiter mehrere Übertragungsfrequenzen vorsehen.

Die Übertragung unterschiedlicher Datenformate je Kanal nach Patentanspruch 2 ist damit aus (3), Sp. 2/Z. 12-17 entnehmbar. Auch die Verteilung auf unterschiedliche Bandbreiten nach Patentanspruch 3 ist dabei im Hinblick auf geringe Steuerinformationen und hohe Datenmengen reines fachmännisches Wissen.

10/583498

Die Verwendung eines IP-Protokolls nach Patentanspruch 4 ist im Hinblick auf die Java-Anwendung nach (2) als fachmännisch zu beurteilen.

2006 JUN 23

Die Verwendung eines optischen Filters entsprechend Patentanspruch 5 ist für Frequenz-Multiplexverfahren rein fachmännisches Wissen und beispielhaft aus (3), Sp. 2/Z. 52-62 entnehmbar.

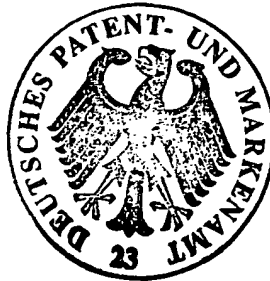
Die Verwendung weiterer Wellenlängen je Kanal nach Patentanspruch 6 ist dabei für ein Frequenz-Multiplexverfahren nach (3) rein fachmännisches Wissen.

Die Erteilung eines Patents kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H04L

Dipl.-Ing. Weigt

Hausruf 2782



Ausgefertigt
Sca
Reg. Angestellte

Anlage:

Ablichtung von 3 Entgegenhaltungen